Für Unabhängigkeit und Wehrbereitschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **13 (1937-1938)**

Heft 17

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-708684

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

datendenkmal zur Kranzniederlegung, dann nahmen die Demobilmachungsarbeiten ihren Anfang. So Gott will, Kameraden, sehen wir uns nächstes Jahr wieder im WK.

Wm. Herzig, S.Kp. III/3.

Für Unabhängigkeit und Wehrbereitschaft

Auf Einladung des Unteroffiziersvereins der Stadt Luzern veranstalteten die militärischen, Schieß- und Turnvereine der Stadt Luzern am Freitag dem 22. April, im Kunst- und Kongreßhaus eine große patriotische Kundgebung, die von allen politischen Parteien unterstützt war. Geleitet durch Adj.-Uof. Erwin Cuoni, Mitglied des Zentralvorstandes SUOV, bekundete die von rund 1600 Personen besuchte Versammlung nach Referaten von Dr. Karl Meyer, Professor a. d. Universität Zürich, und Oberstlt. Oskar Frey, Kdt. Inf.-Reg. 22, Schaffhausen, und nach Voten der Vertreter der drei politischen Parteien, durch einstimmige Annahme nachfolgender Resolution den festen Willen, den Erfordernissen der Stunde gerecht zu werden.

« Die Versammlung bekennt sich zu der Aufgabe, die älteste Demokratie der Welt und ihre völkerverbindenden Ideale durch die Ungunst der gegenwärtigen Epoche mit ihren machtpolitischen Umwälzungen und Unsicherheiten unversehrt den Nachkommen weiterzugeben. Die Versammelten sind daher entschlossen, die notwendigen Opfer für unsere Landesverteidigung auf sich zu nehmen. Sie richten an alle verantwortlichen Bundesbehörden die dringende Aufforderung, das militärisch Wichtigste und staatspolitisch Notwendigste unverzüglich vorzukehren, nämlich eine wesentliche Verlängerung der militärischen Ausbildung unter einheitlicher Leitung und eine weitere Verstärkung der materiellen Ausrüstung. Die Versammlung sieht in einer solchen Tat, möge sie durch außerordentliche Vollmachten oder durch Volksabstimmung erfolgen, die eindrucksvollste Verwirklichung des feierlichen Gelöbnisses, das Bundesrat und Bundesversammlung am 21. März im Namen des Schweizervolkes abgelegt haben. »

Militärwettkämpfe Schaffhausen 25./26. Juni 1938.

Die für sämtliche Angehörigen der schweizerischen Armee ausgeschriebenen Konkurrenzen umfassen folgende Disziplinen:

Einzelwettmarsch mit Hindernislauf; Vierkampf, bestehend in Schießen, Schwimmen, Wettmarsch und Hindernislauf; Patrouillenaufgaben für Uof.-Patrouillen der Infanterie und Kavallerie, und für Offiziers-Patrouillen der Infanterie; Rennen der Radfahrer. Außerdem ist die Vorführung verschiedener neuer Waffen vorgesehen.

Diesen Wettkämpfen kommt angesichts der politischen Ereignisse der letzten Zeit erhöhte Bedeutung zu. Nur eine schlagkräftige, jederzeit einsatzbereite Truppe kann die Unabhängigkeit unseres Landes sichern. Bei unserer kurzen Dienstzeit ist aber die außerdienstliche Aktivität ein unbedingtes Erfordernis zur Erzielung des Kriegsgenügens. Gerade die Militärwettkämpfe sind ein hervorragendes Mittel zur Förderung der außerdienstlichen Tätigkeit und zur Stärkung des Wehrwillens. Jeder Wehrmann hat die vaterländische Pflicht, seine militärische Ausbildung zu heben und dies tut er am besten durch Teilnahme an Militärwettkämpfen.

Nach den Wettkampfbestimmungen der Fußtruppen sind nun auch diejenigen der *Kavallerie* erschienen, welche ein *Patrouillen-Reiten* vorsehen.

Die Patrouille besteht aus 1 Patr.-Führer (Uof. od. Dragoner) und 3 Reitern.

Die Patrouillenaufgabe ist folgende:

a) *Straßenritt* von zirka 6 km mit Beobachtungsaufgabe und schriftlicher Meldung;
b) *geschnitzelte Piste* zirka 3 km mit Hindernissen;
c) *Schießen* auf Gruppenfeldziel, 3 Schuß pro Mann;
d) *zu Fuß* zirka 2 km;
e) *geschnitzelte Piste* zirka 5 km mit Hindernissen.

Bei der Bewertung wird außer auf Zeit und Schießresultat auf gute Meldung, soldatisches Auftreten und Kondition der Pferde Gewicht gelegt.

Die detaillierten Wettkampfbestimmungen sind bei den Kavallerievereinen oder bei Oblt. Schachenmann, Fronwagplatz, Schaffhausen, erhältlich. *Militärwettkämpfe Schaffhausen 1938.*

Ankauf von Ordonnanzschuhwerk

Bis dahin konnten die Wehrmänner in den Zeughäusern Ordonnanzschuhwerk gemäß den geltenden Vorschriften nur dann kaufen, wenn sie im betreffenden Jahre Militärdienst leisteten.

Diese Einschränkung ist durch eine Verfügung des Eidg. Militärdepartementes aufgehoben worden. Künftig sind die dienstpflichtigen Wehrmänner aller drei Heeresklassen *berechtigt,* unter Vorweisung des Dienstbüchleins *jederzeit* in dem ihrem Wohnsitz nächstgelegenen Zeughaus *Ordonnanzschuhe entsprechend den geltenden Vorschriften zu kaufen.*

Die Schuhe können auch schriftlich bestellt werden, unter Einsendung des Dienstbüchleins und eines Fußumrisses. Die Lieferung erfolgt gegen Voreinsendung oder unter Nachnahme des Verkaufspreises.

Die Preise sind:

1. *Reduzierte Preise* (einmaliger Bezug nach 85 Diensttagen, bzw. nach 100 Diensttagen bei der Kavallerie):

Marschschuhe	Fr. 15.—
Bergschuhe	» 18.—
Kavalleriestiefel	» 26.—

2. *Tarifpreise* (bei jedem spätern Bezuge):

Marschschuhe	Fr. 38.—
Bergschuhe	» 43.—
Kavalleriestiefel	» 65.—

Achat de souliers d'ordonnance

Jusqu'à présent, les militaires ne pouvaient se procurer dans les arsenaux des souliers aux conditions prescrites que s'ils faisaient du service dans l'année.

Cette restriction a été levée par le Département militaire fédéral. Les militaires des trois classes de l'armée, astreints au service, sont désormais autorisés à acheter *en tout temps* à l'arsenal le plus rapproché de leur domicile, sur présentation du livret de service, des souliers d'ordonnance aux conditions prescrites.

Les souliers peuvent aussi être commandés par écrit, en joignant à la demande le livret de service et un croquis du pied. La livraison a lieu contre paiement d'avance ou contre remboursement.

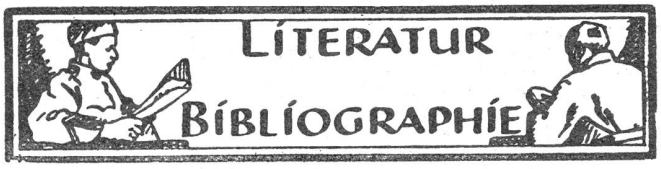
Les prix sont les suivants:

1. *Prix réduits* (chaussures livrées une fois seulement, après 85 jours de service — 100 dans la cavalerie):

Souliers de marche	15 fr.
Souliers de montagne	18 fr.
Bottes	26 fr.

2. *Prix du tarif* (pour tout achat ultérieur):

Souliers de marche	38 fr.
Souliers de montagne	43 fr.
Bottes	65 fr.



Grundlagen der Gefechtsausbildung der Infanterie. Eine wertvolle Ergänzung unseres Militärschrifttums.

Wie alle ihre Nachbarstaaten kann auch die Schweiz ein reichentwickeltes Militärschrifttum ihr Eigen nennen. Es beschlägt die mannigfachsten Gebiete unseres militärischen Lebens und darf gewiß als ein Gradmesser für die Intensität der gedanklichen Auseinandersetzung mit unserm Wehrdienst betrachtet werden. Wir kennen zahlreiche Werke militärgeschichtlichen Stoffes und wir wissen um die Bücher und Schriften militärgeographischer, militärpolitischer, militärorganisatorischer und militärpädagogischer Natur. Vor allem aber auch auf dem weiten Feld des militärischen Unterrichts sind im Verlaufe der Jahre kleine und größere Arbeiten herausgebracht worden. So schien es bei oberflächlichem Beobachten, wir seien wohlversehen mit Druckerzeugnissen, die den Soldaten aller Grade wie dem Laien ganz entsprechend seinem Begehren die militärischen Probleme aller Gattung lösen helfen. Eine eben herausgekommene Neuerscheinung bringt nun aber recht eindrücklich zum Bewußtsein, daß gerade auf dem letzterwähnten Gebiete der Ausbildung eine Lücke bestand. Diese Lücke ist nun weitgehend geschlossen worden durch die Herausgabe der in handlichem Reglementsformat gedruckten, 200seitigen Broschüre « *Grundlagen der Gefechtsausbildung der Infanterie* ».

Das kleine Werk hat seine Vorbilder in den deutschen und französischen Schriften, die als « Fibeln » und « Leçons » in großer Zahl und oft allzu umfangreich dem Unterricht als Behelf dienen. *Oberstleutnant Oscar Frey, Schaffhausen,* der un-